

## Gespräche mit Gott in Kremmen

**Kultur** Lesebühnenautor Ahne kommt ins Wiesencafé „Kunst und Beeren“ und stellt sein aktuelles Buch vor.

**Kremmen.** Der Berliner Schriftsteller und Lesebühnenautor Ahne kommt nach Kremmen. Mit im Gepäck hat er Gott beziehungsweise sein fünftes Buch „Unter der Fuchtel der Zeit“ aus der Reihe „Zwiegespräche mit Gott“, das er am 14. August im Wiesencafé „Kunst und Beeren“ präsentieren will. Im von Ahne und Gott geschriebenen Buch „mit Dialogen über ihn und die Welt“, geht es um: Klimakatastrophe, Me-too-Debatte, Donald Trump und 60 Jahre Dosenravioli, „um mal willkürlich einiges herauszugreifen“, heißt es in der Veranstaltungsankündigung von Katrin Sprenger und Jan Kühling. Beide haben „Kunst und Beeren“ – Café, Hofladen, Bar, Direktvermarktung – im vorigen Jahr eröffnet. „Oft ist es lustig, manchmal melancholisch, immer sehr intelligent“, heißt es über die Lesung, die eigentlich schon im März stattfinden sollte, nun aber nachgeholt wird. *win*

**Die Lesung** beginnt um 19 Uhr, der Eintritt kostet zehn Euro. Reservierung sind unter [www.kunst-beeren.de](http://www.kunst-beeren.de) erwünscht.



Autor Ahne, geboren als Arne Seidel *Foto: Promo*

## Baumgart eingeladen

**Ortsbeirat** Seelodge-Eigentümer soll Rede und Antwort stehen.

**Kremmen.** Auch mit seinen Wasertourismusideen scheint Seelodge-Eigentümer Robert Baumgart eher für Wirbel als für Jubel zu sorgen. Auf Facebook wird nach wie vor die temporär zugängliche Badestelle diskutiert. Ortsvorsteher Eckhard Koop (DUB) hat Baumgart deshalb in den Ortsbeirat für Montag, 6. Juli, eingeladen. Die öffentliche Sitzung beginnt um 19 Uhr im Rathaus. Auf der Tagesordnung steht der Vorschlag der Verwaltung, die Seelodge mit 4 000 Euro für einen Rettungsschwimmer zu beschaffen, um den Badebetrieb bis Ende August an vier Tagen in der Woche zu gewährleisten. Weitere Punkte: Schulcontainer, Fußgängerbrücken und Neues zum Klubhaus. *win*

## Konzert Jazz-Nachmittag ausverkauft

**Borgsdorf.** „Jazz’n’Hohen Neuendorf“ ist beliebt, das Duo Dag Tjaden und Andreas Oehme auch: „Die Veranstaltung ist praktisch ausverkauft“, erklärt Dag Tjaden, gleichzeitig Vorsitzender des veranstaltenden Hohen Neuendorfer Kulturkreises. Aufgrund der Abstandsregelungen wegen der Corona-Pandemie stehen im Borgsdorfer Landgasthof „Weißer Hirsch“ lediglich 120 Plätze zur Verfügung. Das Konzert beginnt am Sonntag um 15.30 Uhr. Der Biergarten öffnet um 12 Uhr. *hw*



## Tiefsinnige Musik und hausgemachter Kuchen in Schwantes erstem Kulturcafé

**Alte Freunde treffen, neue finden:** So ist das erste Schwantener Kulturcafé am Wasserturm überschrieben. Wie berichtet, gingen Monta (Bild) und Jochen Wermann vom Musik-

und Theaterverein Oberkrämer damit schwanger. Nun ist – um im Bilde zu bleiben – die Geburt datiert: Am Sonntag, 12. Juli, wird um 16 Uhr die Eröffnung gefeiert. Songwriter Holger

Saarmann spielt heitere und tiefsinnige Lieder. Der Eintritt kostet 18 Euro. Im Preis inbegriffen sind Kaffee und Tee, hausgemachter Kuchen, das Programm und zum Abschluss ein kräftiges

Süppchen, ist dem Ankündigungsflyer zu entnehmen. Um Reservierungen wird gebeten: [kontakt@musikundtheaterverein.de](mailto:kontakt@musikundtheaterverein.de) oder 0176 24769826. *Foto: Veranstalter*

# Der Mittelweg wird zum Politikum

**Stadtpolitik** Die Fraktion von Eckhard Koop brachte die Pläne der Verwaltung durcheinander. Bürgermeister Sebastian Busse spricht von „schwerem Verfahrensmangel“ und Rechtswidrigkeit. *Von Marco Winkler*

**K**remmens Bürgermeister Sebastian Busse (CDU) hat seine Androhung wahrgemacht: Er beanstandet den in der Juni-Sitzung mehrheitlich durchgewunkenen Änderungsantrag der Fraktion DUB zur Straßenreparaturliste in diesem Jahr. Streitpunkt war und ist der von Schlaglöchern übersäte Teil des Mittelwegs im Ortsteil Amalienfelde. Busse sah ursprünglich vor, ihn zu reparieren; die DUB wollte lieber zwei nach eigener Aussage „nachhaltigere“ Ausbauplanvarianten geprüft wissen. Die Stadtverordneten müssen durch die von der Kommunalverfassung legitimierte Beanstandung des Rathauschefs am Donnerstag, 9. Juli, erneut über das Vorhaben abstimmen.

### Komplett neuer Sachverhalt?

Im Juni wollte die Verwaltung den Mittelweg nachträglich auf die Prioritätenliste für Straßenreparaturen setzen. 22 000 Euro sollte die Ausbesserung kosten, die laut Busse rund fünf Jahre halten könnte. Eckhard Koop (DUB) brachte in letzter Sekunde einen Änderungsantrag ein, der die Prüfung von Ausbauplanvarianten vorsah. Einen grundhaften Ausbau müssten die rund 15 Anlieger selbst tragen. Eine zweite Variante wäre ein Ausbau in Privatinitiative. Das ermögliche mehr finanziellen Spielraum, so Koop. Die Verwaltung sollte prüfen, wie hoch die Kosten anzusetzen wären und ob es Finanzierungshilfe geben könnte. Koop las die Änderung im Stadtparlament vor und bat umgehend um namentliche Abstimmung.



Bis kurz hinter die Bahnschranken ist der Mittelweg in Ordnung. Danach beginnt die Holperpiste. *Foto: Marco Winkler*

Die Beanstandung begründet er nun gegenüber der Stadtverordnetenvorsteherin Stefanie Gebauer (UWG/LGU). Die Änderung der DUB-Fraktion ähnele zwar auf den ersten Blick der Verwaltungsidee, stimme „aber ansonsten nicht mit dem Inhalt der ursprünglichen Beschlussvorlage“ überein. „Vor allem nicht in

ihrer Wirkung für die Stadt“, so Busse. Beschlussinhalt sei lediglich eine Prioritätenverschiebung gewesen. „Stattdessen wurde ein Ausbau beziehungsweise eine Erschließung beschlossen.“ Das sei ein komplett neuer Sachverhalt, der mit erheblichen Kosten für die Stadt verbunden sei. Er bemängelt zudem, dass der Wortlaut lediglich während der Sitzung verlesen wurde. „Anhand der Länge der Begründung war es

nicht möglich, den Inhalt umfassend zu erfassen beziehungsweise zu verstehen.“ Erst als Stefanie Gebauer nach Protest von Busse eine Pause durchsetzte, teilte DUB die Änderung schriftlich aus. Die Abgeordneten hatten zehn Minuten Zeit, um über den neuen Vorschlag zu entscheiden.

### Schutz vor Überraschungen

Laut Kommunalverfassung, so Busse, müssen Tagesordnungspunkte aber so konkret sein, dass Abgeordnete und Öffentlichkeit schon mit der Ladung erkennen können, „was Gegenstand der bevorstehenden Sitzung ist, um anhand dieser Angaben eine Entscheidung über Teilnahme oder Nichtteilnahme treffen zu können (Schutz vor Überraschungen)“. Alles andere stelle einen „schweren Verfahrensmangel“ dar, „den gefassten Beschluss unwirksam werden lässt“. Zudem sei ein Beschluss ohne Vorbereitung des Bürgermeisters rechtswidrig. Es sei ihm damit die Möglichkeit genommen worden, den Beschluss „ordnungsgemäß vorzubereiten“. Auch das führe zur Unwirksamkeit.

Unsicher ist, wie heftig die Stadtverordneten Beanstandung und Beschluss diskutieren werden. Selbst in Amalienfelde gibt es keine Einigkeit, was Ausbau oder Reparatur angeht. Sprechen sich einige für den Ausbau aus, wollen andere nicht zu tief in die Tasche greifen. Der Mittelweg scheint spätestens mit der Beanstandung zum Politikum zu werden. Sich gegenüber stehen Koop (DUB) und Busse (Verwaltung).

### Das ist die Prioritätenliste

**So sieht die** Prioritätenliste für Straßenreparaturmaßnahmen aus:

**Staffelde:** Plastern des Überwegs an der Staffelder Dorfstraße, Profilierung und Aufschottern im Wolfsaker Weg

**Beetz:** Profilierung/Aufschottern Beetzter Weidenweg, Markierungsarbeiten am Bahnübergang Große Trift

**Sommerfeld:** Profilierung/Aufschottern Löwenberger Weg, Markierung Bahnübergang Stege

**Hohenbruch:** Bushaltestelle/Wartehäuschen im Kirching versetzen, Markierungsarbeiten Kastanienweg

**Kremmen:** Austausch des Rohrdurchlasses im Mühlenstraße/Luchweg, Pflasterarbeiten Altstadt Kremmen, Markierungen am Bahnübergang Lange Horst, Asphaltarbeiten Mühlenstraße/Luchweg, Betonarbeiten Groß-Ziethener Weg und (laut Verwaltung noch in Bearbeitung) Asphaltarbeiten Linumhorster Straße

**Die Kosten** liegen bei etwas mehr als 150 000 Euro. Die Verwaltung legt die Straßen jedes Jahr fest, die Ortsbeiräte entscheiden, welche Straßen eine höhere Priorität als andere haben.

**Nicht enthalten** ist der Mittelweg in Amalienfelde. Die Verwaltung will ihn unbedingt auf der Liste haben. „Der Mittelweg muss dieses Jahr umgesetzt werden“, heißt es deshalb in der Beschlussvorlage. *win*



## Autokino zeigt Udo Lindenberg

**Das Autokino in Zempow** zeigt heute ab 22 Uhr den Streifen „Lindenberg! Mach Dein Ding“ über den Musiker Udo Lindenberg. Einlass ist ab 20.30 Uhr. Reservierungen sind unter [www.autokino-zempow.de](http://www.autokino-zempow.de) möglich. *Foto: privat*

## Entenfamilie bei Rettungsaktion getrennt

**Neuruppin.** Eine Entenfamilie hat am Freitag für Aufregung gesorgt: Eine Entenmutter und neun Küken hatten es sich zur Aufgabe gemacht, einmal quer durch Neuruppin in Richtung Ruppiner See zu laufen – über viel befahrene Straßen hinweg. Einige menschliche Helfer packten die Jungen kurzerhand in einen großen Karton und wollten die Mutter so an den See locken. Das misslang: Die Ente flog an der Kreuzung Präsidentenstraße und Friedrich-Engels-Straße davon. Die Helfer trugen die Küken dennoch zum See, in der Hoffnung, dass es eine Wiedervereinigung gibt. *jvo*



Dass die Ente und die Küken wieder zusammengefunden haben, ist nur zu hoffen. *Foto: Judith Melzer-Voigt*